

Gemeinderatsbericht der Sitzung vom 12. März 2019

Ersatzbeschaffung Server für die Verwaltung

Nach sechs Betriebsjahren stösst der Server der Verwaltung an seine Grenzen, was sich heute im täglichen Betrieb spürbar macht. Die Finanzverwaltung hat sich deshalb bereits im letzten Jahr mit der Ersatzbeschaffung auseinandergesetzt. Dabei wurden Inhouse- und Cloud-Lösungen in Betracht gezogen und im vergangenen November dem Gemeinderat auch präsentiert. Die Verwaltung hätte letztlich gerne eine Cloud-Lösung umgesetzt und liess die Auswirkungen einer Cloud-Lösung auf die Verwaltungssoftware, die über ein Rechenzentrum betrieben wird, überprüfen. Aufgrund dieser Abklärungen stellte sich heraus, dass der einwandfreie Betrieb der Verwaltungssoftware nicht gewährleistet werden kann. Deshalb wurde nun dem Rat die Inhouse-Lösung beantragt. Im Budget 2019 sind jährlich wiederkehrende Kosten von Fr. 45'000.00 für die Cloudlösung enthalten. Der Gemeinderat entsprach schliesslich dem Antrag der Finanzverwaltung und genehmigte den Nachtragskredit über Fr. 93'635.45 inkl. MWSt. zu Lasten der Investitionsrechnung. Der Auftrag ging an die Firma MTF, Olten.

Finanzkompetenzen Kader

Der Rat nahm die Stellenbeschriebe der Gemeindeschreiberin, des Finanzverwalters und des Werkhofchefs zur Kenntnis und bewilligte die darin enthaltenen Finanzkompetenzen von je Fr. 5'000.00 für die Gemeindeschreiberin und den Finanzverwalter, sowie Fr. 8'000.00 für den Werkmeister. Selbstverständlich gelten die Finanzkompetenzen im Rahmen des Budgetkredits. Gleichzeitig hob der Gemeinderat das Pflichtenheft des Werkmeisters aus dem Jahre 1993 auf. Den aktuellen Gegebenheiten entsprechend wird die korrekte Berufsbezeichnung des Werkhofchefs neuerdings «Leiter technischer Dienst, Abteilungen Werkhof, Schulanlagen und öffentliche Gebäude» lauten.

In diesem Zusammenhang wurde eingebracht, dass allenfalls auch ein Stellenbeschrieb für den Gemeindepräsidenten erstellt werden soll. Hierzu sind die Meinungen jedoch sehr unterschiedlich, denn die rechtlichen Grundlagen zur Ausführung dieses Amtes bilden die eidgenössischen und kantonalen Gesetze, die Gemeindeordnung und die kommunalen Reglemente. Das Thema wird auf jeden Fall weiter weiterverfolgt.

Auftrag für Grabfeldräumung

Im April ist die Grabfeldräumung der Gräber 103 bis 154 aus den Jahren 1982 bis 1992 geplant. Die betroffenen Angehörigen sind angeschrieben worden und die Aufhebung wurde im amtlichen Publikationsorgan und im Anschlagkasten auf dem Friedhof publiziert.

Die Werk-/Wasserkommission hat die Submission durchgeführt und der günstigste Anbieter, die Firma Andreas Meier AG, Niedergösgen, erhält den Auftrag im Umfang von Fr. 19'332.30 inkl. MWSt.

Ersatz Wasserleitung und Strassensanierung am Sandackerweg und

Am Sandacker- und Birkenweg ist der Ersatz der Wasserleitung und die Sanierung der Strasse vorgesehen. Die Kreditbegehren wurden von der Gemeindeversammlung im letzten Dezember bewilligt. Das beauftragte Ingenieurbüro F. Preisig AG, Aarau, hat für die Baumeister- und Rohrlegearbeiten die Submission durchgeführt. Der Gemeinderat folgte den Anträgen der Werkkommission und vergab die Arbeiten an die jeweils günstigsten Anbieter. Es sind dies:

Für die Baumeisterarbeiten: Firma Andreas Meier AG, Niedergösgen, zu total Fr. 285'454.00 und für die Rohrlegearbeiten: Firma Wasser + Gas GmbH, Hägendorf, zu total Fr. 43'782.80 inkl. MWSt.

Weitere Altlastenuntersuchungen im Inseli

Das Amt für Raumplanung verlangt von der Gemeinde weitere Vorsorgeuntersuchungen im Inseli. Konkret soll eine Grundwassermessstelle gebaut werden und daraus sollen bei unterschiedlichen hydrologischen Verhältnissen Grundwasserproben entnommen werden. Gleichzeitig sollen diese auch im Pumpwerk Inseli stattfinden. Die Proben sollen auf verschiedene Schwermetalle untersucht werden.

Im vergangenen Jahr wurden bereits Bohrungen gemacht und die altlastenrechtliche Beurteilung wurde als «weitgehend unverschmutzt» eingestuft.

Der Gemeinderat bzw. die Werk-/Wasserkommission arbeiten derzeit an einem Projekt und tätigen dazu verschiedene Abklärungen. Dabei werden verschiedene Optionen für die künftige Wasserversorgung geprüft. Deshalb ist der Rat der Meinung, dass mit den weiteren Bohrungen zugewartet werden kann, und vorläufig seitens der Gemeinde noch keine Massnahmen ergriffen werden, solange die Abklärungen laufen.